

Allgemeines

Die HERO-WORK Chargenverwaltung ermöglicht die einzelne Führung von Chargen zu Artikeln sowie den Nachweis und die Verfolgung der warenwirtschaftlichen Vorgänge sowie der Besitzverhältnisse. Zur Aktivierung der Chargenverwaltung wird in den entsprechenden Artikeln das Kennzeichen **Chargen** gesetzt. Das hat folgende Konsequenzen:

- Zum Artikel wird automatisch eine **Objektverwaltung** ausgeführt.
- Die zugehörigen Objekte verwalten Chargenmengen und besitzen die Möglichkeit der Teilung in beliebig viele Verkaufschargenteile, die entsprechend den Kunden zugeordnet werden.
- Chargenobjekte verhalten sich bezüglich der Kunden analog der bereits bisher vorhandenen Objekte.
- Chargenartikel erfordern bei allen Aktionen (Einkauf, Verkauf, Rücknahmen, Rückgaben, Lagerumbuchungen, Produktionserzeugung, Produktionsverbrauch) zwangsweise das Chargenobjekthandling.
- Die Historien und Besitzverhältnisse der Chargen und Chargenteile sind nachvollziehbar und nachweisbar.
- Chargenartikel sind nicht löschtbar und können nicht mit anderen Artikeln zusammengefasst werden.
- Das Kennzeichen **Chargenverwaltung** ist nicht mehr änderbar, sobald für den Artikel Chargenobjekte existieren.
- Chargenartikel können derzeit nicht über die Ladenkasse verkauft werden.

Chargenobjekte

Für die Arbeit mit Chargen werden zu den entsprechenden Artikeln automatisch Chargenobjekte geführt. Diese unterscheiden sich zu normalen Objekten dadurch, dass sie keine Einzelgeräte repräsentieren sondern eine Menge – die Charge. Man unterscheidet so genannte Chargen-Grundobjekte und Chargen-Verkaufsobjekte. Die Chargen-Grundobjekte verwalten die ursprüngliche Chargenmenge und aus ihnen wird auch immer verkauft. Die Chargen-Verkaufsobjekte sind durch einen Verkaufsvorgang entstanden und einem Kunden zugeordnet. Im entsprechenden Objekt können über *Weitere Daten | Chargendaten* die Mengen und sonstige Angaben zur Charge überprüft bzw. mit Konfigurationsberechtigung auch korrigiert werden.

Für Chargenobjekte gelten folgende Besonderheiten:

- Der Objekt-Bezeichner 1 ist die Chargennummer. Sie muss innerhalb des Artikels eindeutig sein.
- Chargenobjekte können nicht gelöscht werden
- Die Objektanlage und das Editieren der Lebenslaufakte sind nur mit Konfigurationsberechtigung möglich.
- Die Lebenslaufakte wird automatisch geführt.
- Manuelle Aktionen mit dem Objekt sind nicht möglich.
- Chargenobjekte können nicht im Reklamations-Manager verarbeitet werden.
- In der Warenwirtschaft und bei Lagerumbuchungen erfolgt eine zwangsweise Objektverarbeitung.

Chargenobjekte in der Warenwirtschaft

Einkauf

In Eingangsbelegen mit Lagerbestandspflege (Wareneingang, Eingangsrechnung) wird bei der Erfassung von Positionen mit Chargenartikeln eine zwangsweise Erfassung der Chargen über die **Karteikartenaufnahme** ausgeführt. Dabei ist es auch möglich, zu einer bereits existierenden Charge neue Chargenteile hinzuzukaufen. Dafür muss lediglich die bereits existierende Chargennummer erneut angegeben werden. In den Belegüberführungen zwischen Preisanfragen/Bestellungen und Wareneingängen/Eingangsrechnungen wird ebenfalls die Chargenerfassung über Karteikartenaufnahme abgefragt.

Bei Warenrückgaben/Eingangsgutschriften mit Lagerpflege werden für Chargenartikel die bereits existierenden Chargen-Grundobjekte angeboten und Sie müssen auswählen, aus welcher Charge die Rückgabe erfolgen soll.

Bei allen Belegen erfolgen in der Positionserfassung, Positionsänderung und Löschung entsprechende Prüfungen, ob die Aktion bezüglich der Chargenmengen bzw. Lagermengen möglich ist. Ggf. werden entsprechende Aktionen abgewiesen. Eine Änderung von Wareneingangs- und Eingangsrechnungspositionen mit Chargenobjekten ist nicht möglich. Diese müssen gelöscht und neu eingefügt werden.

Verkauf

Beim Verkauf von Chargenartikeln werden die vorhandenen Chargen-Grundobjekte mit Restmenge in der Folge des Verfalls angeboten. Es muss eine entsprechende Charge gewählt werden. Kann die gewünschte Menge mit der Charge bzw. dem Lagerbestand nicht realisiert werden, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung. Bei Rückgaben/Gutschriften mit Lagerpflege werden analog die an den Kunden verkauften Chargenteile angeboten. Ist

Chargenverwaltung mit HERO-WORK SQL

kein entsprechendes Chargenteil vorhanden, so kann über die Auswahl des entsprechenden Chargen-Grundobjekt ein Rücknahmeobjekt neu angelegt werden. (z.B. der Kunde gibt Ware zurück, die von Ihnen an einen Großhandel verkauft wurde.

Ein eventuell im Chargenobjekt eingetragener Verkaufspreis ist für die Faktura ohne Bedeutung. Bei Chargenartikeln wird immer der aus dem Artikel ermittelte Verkaufspreis vorgeschlagen.

Stücklistenartikel, die Chargenartikel enthalten, können nur aufgelöst in den Beleg übernommen werden. Dabei wird bei der Übernahme jeder Einzelposition eine Chargenabfrage vorgenommen. Kann eine erforderliche Menge nicht realisiert werden, erfolgt eine Fehlermeldung und es wird eine entsprechende Textzeile zur Information im Beleg erzeugt.

Die Verarbeitung von Chargenartikeln an der Ladenkasse ist derzeit nicht möglich.

Beachten Sie bitte, dass sich bei der Arbeit mit Chargen für die entsprechenden Artikel und Chargen keine negativen Lagerbestände einstellen können. Die Abfolge von Ein- und Verkauf ist prinzipiell einzuhalten.

Belegüberführungen

Bei der Belegüberführung/-kopie sowie der internen Übernahme von Belegpositionen aus einem anderen Beleg erfolgt je nach Belegart eine entsprechende Verarbeitung der Chargenobjekte (Auswahl, Anlage etc.) analog der Einzelpositionserfassung. Ist die entsprechende Operation nicht möglich, so wird nach Möglichkeit der Vorgang mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Ist das nicht möglich, wird im Zielbeleg eine Textzeile mit den Informationen eingefügt und Sie müssen nach der Behebung des Problems die Position(en) neu erfassen.

Beachten Sie bitte bei der Arbeit mit der Mehrlagerverwaltung, dass die pro Position erforderliche Menge aus einem Lager entnommen werden muss. Ist das nicht möglich, erfolgt eine Fehlerbehandlung wie oben beschrieben und Sie müssen ggf. eine entsprechende Aufteilung manuell vornehmen.

Beim internen Teilabruf aus Lieferscheinen in Rechnungen wird das Chargen-Verkaufsobjekt entsprechend der Teilmengen in zwei Objekte aufgespaltet, so dass jede Position eindeutig auf eines der Objekte verweist. Die ggf. vorhandenen Seriennummern müssen entsprechend gewählt werden.

Ein interner Teilabruf aus Rückgaben in Gutschriften ist bei Chargenobjekten nicht möglich. Hier muss entweder die Position manuell geteilt oder die volle Menge übernommen werden.

Eine Belegüberführung von Positionen der Art 5 (Produktionsartikel) ist für Chargenartikel in Lieferscheine oder Rechnungen nicht möglich. Hier ist in der internen Belegübernahme die Positionsart von 5 auf 1 zu drehen und dann zu überführen. Bitte beachten Sie hierzu die Ausführungen in den entsprechenden Hilfetemen.

Chargen und Mehrlagerverwaltung

Chargen sind mehrlagerfähig. Das bedeutet, dass bei der Arbeit mit Mehrlagerverwaltung die im Lager befindliche Menge einer Charge auf mehrere Lager verteilt werden kann. Somit werden im Einkauf und Verkauf an allen entsprechenden Stellen die Lager abgefragt (bzw. automatisch gepflegt wenn im Mandantenstamm so eingestellt) aus denen die Menge entnommen bzw. in das die Menge abgelegt werden soll. Eine Bestandsprüfung für Verkaufs- und Rückgabevorgänge erfolgt in jedem Fall.

Lagerumbuchungen von Chargenteilen zwischen den Lagern sind möglich.

Im Objektstamm, Maske Chargendaten steht Ihnen für Chargen-Grundobjekte mit der Funktion **Chargenbestände anzeigen** eine Übersicht über die Verteilung der Mengen auf die Lager zur Verfügung. Die gleiche Anzeige erreichen Sie auch in der Objektauswahlliste mit der gleichnamigen Funktion.

Für Benutzer mit Konfigurationsberechtigung besteht in der o.g. Anzeigeliste der Lagerbestände im Objektstamm auch die Möglichkeit, Änderungen und Einträge vorzunehmen, um z.B. bei Anfangseingaben und Inventuren die ggf. nötigen Korrekturen vornehmen zu können.

Hinweis:

Lager vom Typ 3 (vergl. auch Kapitel Lagerstamm) können bzw. dürfen für Chargen nicht verwendet werden, da Chargenmengen nie außerhalb des Lagers verwaltet werden können.

Chargen und Produktion

Produktions-Fertigmeldungen

Wird die Eingabe der Fertigidaten für einen chargenpflichtigen Artikel vorgenommen, so wird automatisch die Erfassungsmaske zur Aufnahme der Charge analog dem Einkauf in der Faktura angeboten. Vergleichen Sie hierzu bitte auch die obigen Ausführungen zur **Karteikartenaufnahme** im Einkauf.

Chargenverwaltung mit HERO-WORK SQL

Wird für chargenpflichtige Artikel eine negative produzierte Menge angegeben (nur mit Konfigurationsberechtigung möglich), so bietet das Programm eine Auswahl der verfügbaren Chargen an und Sie legen fest, welche reduziert werden soll. Wurden der Charge Seriennummern zugeordnet, müssen Sie ebenfalls auswählen, welche Seriennummern wegen dem Storno aus dem Pool entfernt werden sollen.

Produktionsverbrauch

Wird ein Verbrauch für einen chargenpflichtigen Artikel eingegeben, so ist aus einer Liste der verfügbaren Chargen auszuwählen, aus welcher Charge der Verbrauch entnommen werden soll. Sind der Charge Seriennummern zugeordnet, so müssen die zu verwendenden ebenfalls gewählt werden. Bei der Eingabe einer negativen Verbrauchsmenge (Storno oder Korrektur) gilt analog, dass die Charge gewählt werden muss, in die die Menge zurückgepflegt werden soll und ggf. sind die entsprechenden Seriennummern zur Freigabe auszuwählen. Eine automatische Rückpflege auf eine Charge ist nicht möglich, da bei Teilmengeneingaben verschiedene Chargen gewählt werden können und so unklar ist, auf welchen Teil sich das Storno beziehen soll.

In Produktion verbrauchte Chargenteile werden wie verkaufte Chargenteile behandelt und können entsprechend ausgewertet werden. Als Kundennummer des Käufers wird 600 verwendet.

Seriennummern in Chargen

Prinzip des Seriennummernhandlings:

Bei der Produktion von Chargenobjekten können automatisch Seriennummern vergeben werden. Diese werden dann bei allen Vorgängen mit den Chargenartikeln (Verkauf, Rücknahme, Produktionsverbrauch) entsprechend berücksichtigt und gepflegt. Das bedeutet in der Praxis, dass bei allen Vorgängen, bei denen eine Charge ausgewählt werden muss, in Verbindung damit auch die Festlegung der zu verarbeitenden Seriennummern zu erfolgen hat. Wird erkannt, dass zu der gewählten Charge Seriennummern existieren, so erscheint i.d.R. eine Auswahlliste dieser Seriennummern, in der die entsprechenden einzeln oder als Block markiert werden müssen. Danach wird die Auswahlliste verlassen und die Verarbeitung erfolgt. Stimmt die Anzahl der markierten Seriennummern nicht mit der zu verarbeitenden Menge überein, erfolgt eine entsprechende Warnung, der Vorgang ist jedoch trotzdem möglich.

Für Eingangsbefehle in der Warenwirtschaft ist kein Seriennummernhandling für Chargen vorgesehen.

Aktivierung und Pflege:

Im Artikelstamm, Maske Produktionsparameter kann die letzte vergebene Seriennummer hinterlegt werden. Diese wird dann entsprechend vom Programm weiter gepflegt. Aktiviert wird die Seriennummernvergabe durch Setzen des Kennzeichens Objekte in der Artikel-Hauptmaske auf den Wert 2.

Suche nach Seriennummer:

Für die Suche von Chargen an Hand der Seriennummer steht Ihnen im Objektstamm eine entsprechende Suchfunktion **Charge über SNr Ctrl+F4** zur Verfügung.

Auswertungen / Recherchen

Analog zur Arbeit mit normalen Objekten lassen sich in der Kundenauskunft alle Informationen zu den im Besitz des Kunden befindlichen Chargenobjekten anzeigen. Somit ist die kundenbezogene Recherche problemlos möglich. Sollen ausgehend vom Artikel bzw. der Chargennummer Informationen gewonnen werden, kann das genauso einfach über die Objektauskunft erfolgen. Für weitergehende Auswertungen stehen Ihnen im Programmteil Objekte listen entsprechende Listen sowie die Chargenobjektart als Selektionskriterium zur Verfügung.

Sonstige Hinweise

Beim Ausführen der Funktion **Bewegungsdaten löschen** werden bei Beantwortung der Abfrage **Lagerbestände erhalten** bzw. **Mehrlagerbestände erhalten** mit **Nein** auch die Chargenobjekte gelöscht, um die Konsistenz zwischen den Chargendaten und den Lagerbeständen zu erhalten.

Durch eine Mehrlagerinventur kann der Bestand der Artikel in den einzelnen Lagern geprüft und korrigiert werden. Wie sich die Chargenmengen auf die entsprechenden Lager verteilen, können Sie über die Liste **Chargen** im Programmteil Objekte listen ermitteln. Korrekturen sind dann im Objektstamm in der Maske Chargendaten in der dort befindlichen Anzeige der Lagerbestände möglich.